

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire =
Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 30 (1980)

Heft: 1

Buchbesprechung: Internationale Schulbuchforschung

Autor: Schneider, Boris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

there was no hope at all of Japan attaining victory» (S. 213). Der Leser denkt unwillkürlich an *Sun Tzu* zurück, wo geschrieben steht, der fähige militärische Führer schaffe zuerst Bedingungen, die seine eigene Niederlage unmöglich machten, bevor er zum Kriege schreite! Die sechste und letzte Studie von Harutaka *Sasaki* über «*Mehrfache Fehleinschätzungen*» im Koreakrieg verdient internationale Beachtung. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie Fehlbeurteilungen der «anderen Seite» zuerst zum Kriegausbruch, dann zu falschen Planungen und Massnahmen auf amerikanischer und chinesischer Seite geführt haben. Bemerkenswert die Schlussfolgerung, in der Geschichte der meisten Kriege sei eine «wechselseitige Eskalation von Fehleinschätzungen» festzustellen, Fehleinschätzungen seien daher «einer der grössten Feinde der Menschheit» (S. 235). Auch hier denkt man an *Sun Tzu*, wo postuliert wird, die höchste Intelligenz des Staates müsse im Nachrichtendienst eingesetzt werden!

Man ist nach der Lektüre dieses Bandes von der Leistungsfähigkeit, insbesondere dem analytischen Denkvermögen der japanischen militärhistorischen Forschung sehr positiv beeindruckt. Umso bedauerlicher ist es, dass der Band von Übersetzungs- und Druckfehlern nur so strotzt.

Zürich

Pierre Wenger

Internationale Schulbuchforschung, Zeitschrift des Georg-Eckert-Instituts. Braunschweig, Westermann, 1979. 80 S. je Heft.

Ende 1979 erschien im Verlag Westermann in Braunschweig Heft 1 der neuen Zeitschrift des Georg-Eckert-Instituts in Braunschweig «*Internationale Schulbuchforschung*», die das bisherige Jahrbuch ersetzt. Für 1980 ist vierteljährliches Erscheinen der Zeitschrift vorgesehen, die folgende Absichten verwirklichen will: «Gegenstände und Methoden der internationalen Schulbuchforschung, Forschungen und Inhalte und Methoden der Darstellung anderer Völker im Unterricht und die Kreuzungspunkte zwischen fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Arbeit sollen diskutiert und so der Forschungsstand im internationalen Austausch weitergetrieben werden. Es soll der Austausch von Unterrichtsplanungen und praktischen Erfahrungen über die nationalen Grenzen hinweg gefördert werden.»

Das erste Heft enthält im Teil «Aufsätze» folgende Beiträge: KARL-ERNST JEISMANN, *Internationale Schulbuchforschung. Aufgaben und Probleme*. WOLFGANG JACOBMEYER, *Die deutsch-polnischen Bemühungen zur Verständigung auf dem Gebiet der historischen und geographischen Unterrichtswerke*. RÜDIGER LÖWE, *Der Wandel des Deutschlandbildes in den Massenmedien der USA*. Im «Forum» wird auf Holocaust hingewiesen, im Abschnitt «Rezensionen und Berichte» untersucht man Schulbücher in bezug auf die Behandlung des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus und in der «Dokumentation» in bezug auf den Kriegausbruch.

Zürich

Boris Schneider